Otto Schneider
Papers

2:2

Falk Robert
& env 1ALS

Sehr lieber Herr Otto Schneid,

Es war für mich eine grosse Freude Ihren Brief zu erhalten. Leider war ich auf eine Woche verreist, so dass ich den Brief mit grosser Verspätung erhalten habe.

Auch ich habe öfters an Sie gedacht. Denn ich habe nicht oft Gelegenheit Menschen zu treffen, die innerlich lebendig sind. Und Sie sind einer von dieser seltenen Gattung.

Es ist für mich bedauerlich, dass Sie nicht die Möglichkeit haben meine jetzigen Arbeiten zu sehen. Denn was Sie dann sahen, waren nur die Vorläufer meiner gegenwärtigen Bilder.

Wenn Sie noch Zeit hätten mit dem Druck Ihres Buches, könnte ich ein paar Bilder photografieren lassen u. Ihnen die Photos schicken. Wenn es für Sie nützlich wäre schreiben Sie mir bitte, und

dann schicke ich Ihnen dieselben. Andererseits hat es vielleicht überhaupt keinen Wert das zu thun. Denn meine Bilder besonders, verlieren ungemein im Abdruck. Und vielleicht eben meine neueren. Da die Farbenabstufungen in ~~Ihnen~~ viel ~~feiner~~ ~~sind~~ als früher.

Und jetzt die biographischen Daten

geboren Moscau 1888. Besuchte dort die Hochschule für Kunst. Vor den letzten Prüfungen ausgeschlossen. – Grund — zu grosse Vorliebe für französische Kunst — Begann auszustellen 1909. Ausstellung „Das goldene Fliess". seit 1910 – 1916 Ausstellungen jährlich der Vereinigung „Caro Buben". Einer der Gründer dieser Vereinigung u. Mitglied des Vorstandes. Auf diesen Ausstellungen nahmen teil Mattis, Picasso, Deren, Braque, Van Dongen, Leger, Gleize, Metzinger, Lefauconnier, Flaminc, u. s. w.

von deutschen Künstlern — Pechstein, Mark, Kanoldt, Heckel, u. viele andere, die Namen habe ich vergessen..

2

Auf der letzte Ausstellung stellte auch Chagall aus. Nach Ausbruch der Revolution 1917 war die normale Arbeit auf einige Jahre unterbrochen. Eine andere Tätigkeit kam anstatt dessen. 1918–1920. Mitglied der Zentralverwaltung für plastische Künste (Malerei, Bildhauerei, Architektur). 1918–1928 Professor an der Hochschule für Kunst in Moskau. Seit 1928 in Paris. Ausstellungen – eine Einzel-Ausstellung Galerie Zak 1929. Verschiedene Beteiligungen am Salon d'Automne, Salon de Tuilleries, Salon des Independentes u.s.w.

Bilder im Museum für Russische Kunst in Leningrad (früher Museum „Kaiser Alexanders III"). In der Tretjakowschen

Gallerien in Moscau. In fast allen Museums Russlands, wo die neue Kunst vertreten ist.

Hier in Paris im Sammlungen von Georges Bernheim, Leonard Rosenthal, Waldemar Georges, Chabchay — die letzte Sammlung ausschliesslich jüdische Maler, — Chagall, Mane Katz u. Falk. Fast alle die besten Bilder Chagalls, aus der Periode von Witebsk, z. B. der schwarze betende Jude, der Jude über der Kirche, ungefähr 20 Bilder von ihm sind in dieser Sammlung.

Arbeitete im Theater — in der Habimah meine Dekorationen, Figurinen, und Masken „Uriel Acosta“, „Jacobs Traum“ im Moskauer Jüdischen Theater, „Die Nacht auf dem alten Markt“

3

„Wenjamin des III Reise"

Höchst wahrscheinlich fahre ich diesen Herbst nach Russland zurück. Es wird einerseits hier immer schwerer sich materiell ~~hier~~ zu behaupten u. andererseits ist die Kunstatmosphäre hier in einem sehr schnellen Niedergang. Ich schätze jetzt hier eigentlich nur 3 Künstler, u. dieselben sind alle greise, — Bonnard, Vuillard und Rouault. Und noch manchmal Soutine. Der neben sehr schwachen Sachen, manchmal noch ganz hervorragend malt. Ich weiss nicht, welche Ansicht Sie von Ihm haben, aber ich finde, dass er z.B. im Vergleich zu Chagall unermässlich höher steht.

Leider steht ~~es~~ auch in Russland

die Kunst auf einer nicht hohen Stufe. Manche von den dortigen sehr geschätzten Künstlern machen ganz primitive, minderwertigen Sachen. Doch scheint es mir, dass wenn auch langsam, doch dort ein Aufschwung kommen muss. Und hier nach dem Absterben der letzten „Mohikaner" ein vollständiger Verfall.

Ich grüsse Sie sehr
Herzlich
Ihr Robert Falk

69. rue de la Pompe
Paris (16)

Robert Falk

1915–22 gemäß. Kub. m. [illegible] Charakt.

um 1924/25 dunkle schwere Fb. m. harten Konturen, jüngst: helle Fbn. weich fleckig duftig.

PAR AVION

Pologne.

Mr. Otto Schneid.

Wilno

Wiwelskiego 18.

PARIS-XVI
20 40
2-6
36
R. SINGER

WIEN,

R. Falk
69. rue de la Pompe
Paris (16)

WARSZAWA 19 PORT LOTNICZY
-3. V 36 17

GAGNEZ DU TEMPS
RÉPONDEZ
PAR AVION

PARIS R.P.
AVION
21 30
2 V
1936

(10)

(IAB) Falk

1 letter — no date
5.3.35 6 pages
1 article
1 note by O.S.

1 photo in # 17

PIONEER ART MANIFESTO NO. 1
Sent from A. Cascone Gallery
830 Yonge Street
Toronto, Ontario, Canada

PRINTED MATTER ONLY
BOOK